

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Verleger:
Karl Riesner
Hauptstadt
Hamburg

Das Riesner Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft
Hamburg, des Amtsgerichts und des Amtsnotariats beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa,
des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa beständig bestellte Blatt.

Verlag:
Riesner
Hauptstadt
Hamburg

Nr. 280.

Montag, 1. Oktober 1928, abends.

81. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Hamburg, des Amtsgerichts und des Amtsnotariats beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa beständig bestellte Blatt.

Amerikas Gegenvorschlag.

Der Wortlaut der in Paris und London überreichten Antwortnote Washingtons bietet in vielerlei Hinsicht eine große Überraschung. Er ist erstens eine nicht ungesunde Korrektur der Ansicht, wonach sich in den letzten Monaten eine merkliche Entfremdung zwischen England und Amerika bemerkbar gemacht haben soll. Er enthält dann zweitens einen Gegenvorschlag, dessen Bedeutung weit über die Ablehnung hinaus geht, die in der Note dem englisch-französischen Flottenkompromiss erteilt wird. Man wachte in den Kreisen der englischen Regierung, daß die zwischen Frankreich und England getroffenen Abmachungen in der Flottenfrage die schärfste Rippenstiche der amtlichen Kreise Washingtons gefunden hätten, man konnte sich auch aus der harten Opposition der englischen Presse davon überzeugen, daß sich auch im Innern des Landes ein nicht zu verkennendes Bewusstsein über die Flottenpolitik der Regierung geltend gemacht hatte. Das Londoner Kabinett hatte also gegen zwei Fronten zu kämpfen: gegen den amerikanischen Protest und gegen die Opposition im Inlande, die angesichts der kommenden Wahlen besonders schmerzhaft war. Der Druck, der von beiden Seiten aus das amtliche London ausübte, wurde, was so klar, daß man in verantwortlichen Kreisen London sich bereits mit dem Gedanken abgefunden hatte, womöglich das gemeinsame englisch-französisch-amerikanische Flottenkompromiss zu lassen.

Der Wortlaut der amerikanischen Note wurde zu einer Überraschung, und zwar zu einer Überraschung, die das amtliche London recht freudig begrüßt. Das französisch-amerikanische Flottenkompromiss ist zwar in der Note von Amerika als gänzlich unüberwindlich und unannehmbar bezeichnet worden. Aber die amerikanische Regierung hat es bei diesem negativen Teil der Note nicht belassen. Sie hat einen Gegenvorschlag gemacht, der, wenn er auch im ersten Augenblick von London sehr skeptisch beurteilt wird, dennoch zeigt, daß die Vereinigten Staaten keineswegs gelassen sind, den Boden nach England und Frankreich abbrechen zu lassen. Der Gegenvorschlag Amerikas läuft auf eine direkte Einladung an England und Frankreich zu neuen Verhandlungen hinaus. Washington bekennt sich aber nicht nur damit, neue Verhandlungen vorzuschlagen, es gibt schon jetzt bekannt, auf welcher Grundlage diese Verhandlungen geführt werden sollen und wie sich die Vereinigten Staaten das Kompromiss ungefähr denken, das in diesen Verhandlungen gefunden werden soll.

Um den Sinn des amerikanischen Vorschlages zu erkennen, muß man sich zunächst einmal die beschriebenen Standpunkte der drei großen Seemächte vor Augen halten. Amerika verlangt, daß Abmachungen über eine Verminderung der Rüstungen zur See alle Klassen von Kampfschiffen umfassen sollen. Frankreich hebt die Möglichkeit einer Abminderung nur in einer Beschränkung nach Gesamttonnage. England endlich möchte sich nur dann für eine solche Beschränkung entscheiden, wenn sie nach Schiffsklassen vorgenommen wird. Das sind die ursprünglichen Standpunkte dieser drei Seemächte, über die sich bekanntlich keine Einigung hat finden können. In dem englisch-französischen Flottenkompromiss kamen die beiden Mächte darin überein, Beschränkungen generell gelten zu lassen, wobei allerdings Kreuzer und U-Boote von 600 Tonnen und darunter dieser allgemeinen Beschränkung nicht unterliegen sollten. Man hat hier zu beachten, daß die letzten Kreuzer, die nach dem französisch-englischen Kompromiss nicht von der Beschränkung betroffen werden, nach den Erkenntnissen der heutigen Marinetechnik den ausfallgebenden Kampfwert darstellen. Diese Ansicht hat besonders für die englische Marine Geltung, da England bei der unpopulären Ausdehnung seines Imperiums für den Schutz seiner Gebiete in der Ostsee auf die Kampfwert dieser leichtbewehrten Kreuzer angewiesen ist. Im Gegensatz zu England legt Frankreich das Hauptgewicht seiner Marineaufstellungen auf den Ausbau der U-Boote. Die französischen Marinefachverständigen sind zu der Überzeugung gekommen, daß kleinere U-Boote mit einem Gesamttonnageumfang von 600 Tonnen und darunter strategisch besser zu verwenden seien als größere. In den Bestimmungen des englisch-französischen Flottenkompromisses erteilt man, daß die beiden Ansichten auf eine für beide Teile annehmbare Formel gebracht worden sind. Diese Formel besteht darin, wie ganz objektiv zuzugeben ist, in keiner Weise die amerikanischen Bedürfnisse. Die amerikanischen Marinefachverständigen sehen den wirtschaflichen Nutzen für die See Land in dem Vorhandensein von schweren Kreuzern, die gerade nach den Bestimmungen des englisch-französischen Flottenkompromisses einer Beschränkung unterworfen werden sollen. Das ist den Vereinigten Staaten nicht daran zu tun ist, sich erstlich mit England und Frankreich zu vergleichen, das geht jetzt aus dem Gegenvorschlag der letzten Washingtoner Note hervor, da er sich immerhin zu einem Entgegenkommen verhält. Washington will zwar grundsätzlich die Beschränkungen auf Schiffsklassen festgehalten werden, es soll aber jeder einzigen Seemacht gestattet werden, auf die für eine bestimmte Schiffsklasse zugelassene Höchsttonnage bis zu einem gewissen Grad zu verzichten und statt dessen Fahrzeuge einer anderen Schiffsklasse zu bauen, die sie für ihre Verteidigung für wichtiger hält. Das heißt also mit anderen Worten, daß jede der Mächte freie Hand erhält, in einer Schiffsklasse eine Erhöhung einzuführen zu lassen, wenn diese Erhöhung von der Tonnage der anderen Klassen wieder abgezogen wird. Die

Die weiteren Pläne für „Graf Zeppelin“.

Die große Deutschland-Fahrt des „Graf Zeppelin“ am Dienstag.

Friedrichshafen. (Hauptstadt.) Wie der Sonderberichterstatter des W.F.D. heute von Dr. Edener erzählt, ist der Aufstieg zur großen Deutschland-Fahrt am Dienstag früh 7 Uhr angesetzt. Die Wetterlage hat sich etwas gebessert. Der Nordostwind ist aber immer noch ziemlich hart, so daß das Schiff dauernd Gegenwind haben wird. Innerhalb dieses Umfanges kann nur die Route bis Berlin festgelegt werden, während die Entscheidung über die weitere Fahrt erst morgen getroffen werden kann. Die Fahrt nach Berlin geht vornehmlich über Hlm., Krefeld, Posen, Belgien, wobei allerdings noch kleinere Zwischenstationen eingeplant sind.

In Berlin wird der „Graf Zeppelin“ etwa um 1 Uhr nachmittags eintrafen und sich dem Generalstab der Reichswehr präsentieren. Dann kommt es darauf an, ob es möglich ist, die Fahrt nach Königsberg noch bei Tageslicht zu erreichen. Ist das nicht der Fall, so würde der „Graf Zeppelin“ über den westlichen Teil der Ostsee gehen und dort übernachten.

Ueber die Rückfahrt läßt sich noch nichts sagen, ob West- oder Ostdeutschland berührt wird. Es kommt aber nur eines von beiden in Frage. Dr. Edener will noch abends vor Dunkelheit wieder in Friedrichshafen sein.

Was die Amerikafahrt anbelangt, so bleibt es auch gegenüber anderen laufenden Nachrichten dabei, daß Dr. Edener unter allen Umständen sobald wie möglich fahren will. Das

Schiff wird Ende der Woche für die Amerika-Fahrt klar sein und spätestens Anfang nächster Woche fahren, wenn die Wetterverhältnisse es irgendwie gestatten.

Friedrichshafen. Wie der Sonderberichterstatter des W.F.D. von Dr. Edener erzählt, hat Reichsminister Dr. von Gumboldt mitgeteilt, daß er wegen Arbeitsüberlastung leider nicht an der großen Deutschland- und Nordfahrt des Graf Zeppelin teilnehmen könne, die sich aber zwei Tage erstrecken würde, und damit länger dauern wird, als ursprünglich in Aussicht genommen. Der Tag der Abfahrt wird am heutigen Montag auf Grund der Wetterverhältnisse bestimmt werden. Am liebsten möchte Dr. Edener in aller Frühe am Dienstag aufsteigen, um Reichspräsident von Hindenburg zu seinem Geburtstag mit dem Graf Zeppelin eine besondere Guldigung darzubringen, leider sehen die Wetterverhältnisse sehr schlecht aus. Ueber dem Bodensee gingen heute starke Wolken nieder, die offenbar die Vorläufer eines schweren Sturms sind, das vom Kanal herüberzieht. Dazu kommt noch, daß die Atmosphäre sich jetzt in einem Stadium horizontaler Stürme befindet, die sich im Ozean aus dem Kampf der warmen und der kalten Luftmassen zu entwickeln pflegen und solange dauern, bis der Ausgleich beider Kräfte vollzogen ist. Unter diesen Umständen ist es nicht ausgeschlossen, daß der nächste Aufstieg erst am nächsten Mittwoch erfolgen kann. Im Hinblick auf diese Unannehmlichkeiten ist noch eine besondere Verfahrensart für besondere Gelegenheiten in Aussicht genommen, und zwar wird der „Graf Zeppelin“ für die Amerikafahrt klar sein. Es werden alle Anstrengungen gemacht, um die Fahrt sobald wie möglich anzutreten, und man rechnet jetzt mit etwa dem 7. Oktober als spätestem Termin, vorausgesetzt, daß nicht noch weitere Wetterüberläufe auftreten.

Poincaré über Frankreichs Friedenswillen.

Paris, 30. September. Ministerpräsident Poincaré hielt heute in Chambery anlässlich der Aufstellung eines Kriegereinfuhrs eine Rede, in der er u. a. sagte, der Friedensvertrag von Frankfurt habe Frankreich ein Glück seines Reiches abgebracht. Trotz dieser Verurteilung habe Frankreich bis zur letzten Stunde alles getan, um seine Konflikte zu verhüten. Als nach dem Kriege, der ohne seinen Willen ausbrach, Frankreich von allen das Recht anerkannt wurde, seine Stimme zu erheben, habe es sich darauf beschränkt, die Wiederherstellung des Friedens, was man ihm genossen habe. Seitdem Frankreich die Waffen niedergelegt habe, habe es nichts erreicht, was über die Friedensverträge hinausginge. Als im Ruhrgebiet der passive Widerstand aufbrach und Deutschland einwilligte, den Dampfsystem anzubieten zu lassen, habe er, Poincaré, sich bereit, die Zustimmung Frankreichs zu dem neuen System durchzusetzen. Auch bei den künftigen Verhandlungen zwischen den Mächten und im Völkervertrag sei Frankreich dem Geist internationaler Eintracht treu geblieben. Auch bei den kommenden Verhandlungen werde der dringende Wunsch nach allgemeiner Verständigung die Gedanken Frankreichs leiten. Frankreich wünsche, daß bei allen Willkür ein ebenso anfruchtbarer und brunnender Friedenswille vorhanden sei wie bei ihm selbst.

Auf die Wiederherstellung der Ruhe, erklärte Poincaré: Wir haben uns als erstes Band auf den Weg der Wiedergeburt

gegeben, nicht nur in Washington und Genf, sondern auch in Paris durch die Verringerung unserer Offizierskräfte und durch die Herabsetzung der Militärkräfte. Dadurch haben wir ein Beispiel gegeben, das zur Genüge unsere Demut zeigt. Man wird jedoch begreifen, daß wir bei der Bewertung unserer Verteidigungsmittel geringeren Kurs, den Angriffsmitteln Rechnung zu tragen, die andere durch ihre Rüstung, durch ihre auf militärische Vorbereitung eingestellten Verbände, durch die Stärke ihrer Bevölkerung und durch die gute Möglichkeit, ihre Industrie auszuheben, befehlen. Deshalb haben wir, wenn man auch neue das Reparationsproblem ins Auge fassen will, gegungen, daran zu erinnern, daß eine Regelung, gleichviel welcher Art, geordnetweise leicht leitend, unserer Schuldner gegenüber der integralen Zahlung besser, was wir anderen Kämpfern zahlen müssen, eine bestimmte Entschädigung für unsere Kriegsverluste garantieren muß. Wenn aber auch das in diesen beiden Punkten, Sicherheit und Reparation, gegebenes Versprechen nicht gehalten, leichtfertig unsere Pläne zu begehen, so beschließen wir doch nicht, Verhandlungen zu eröffnen mit dem Gintergebankten, sie in die Länge zu ziehen, oder sie zum Scheitern zu bringen. Welt davon überzeugt! Wir werden sie im Gegenteil so früh wie möglich aufnehmen und sie in bereitwilligster Weise mit gutem Vertrauen auf das Gelingen fortsetzen.

Austauschmöglichkeit soll sich nach einem gewissen Prozentsatz richten, der allerdings in der amerikanischen Note nicht angegeben wird. Da es schließlich in der Hauptsache auf die Höhe dieses Prozentsatzes ankommt, so dürfte Annahme oder Ablehnung des Washingtoner Vorschlages durch Frankreich und England erst von einer genaueren Mitteilung über die Höhe dieses Prozentsatzes durch Amerika abhängen sein. Es ist jedenfalls anzunehmen, daß die letzte amerikanische Note die Kabinette von London und Paris bewegen wird, in neue Unterhandlungen mit Washington einzutreten.

Der Streit auf den Geesthaffswerten ausgebrochen.

Hiel. (Hauptstadt.) In Bestrafung der von den Gewerkschaften ausgehenden Verleumdung ist nach dem Scheitern aller Verhandlungen die Arbeit heute früh auf dem Geesthaffswerten eingestellt worden. Von den Streit werden allein in Kiel rund 18000 Arbeiter betroffen. Die Verhandlungen werden verzögert.

Wiederwahl Dr. Schachts zum Reichspräsidenten.

Berlin. In der Sitzung des Generalkonvents der Reichsversammlung wurde Reichspräsident Dr. Schacht für eine zweite Amtsperiode von vier Jahren einstimmig wiedergewählt. Die amtlich vorgeschriebene Vertätigung durch den Reichspräsidenten ist nachfolgend.

17,4 Millionen Steuern und Abgaben niedergefallen.

Berlin. Der Reichsfinanzminister Gillerding hat heute dem Reichstag eine Uebersicht über den Stand der Erhebung und Verrückung von Steuern und Abgaben vorgelegt, und zwar mit dem Stichtage des 1. Juli d. J., jedoch also die Steuern für die ersten Monate des Rechnungsjahres 1928, April bis Ende Juni, in Frage kommen. Nach der Aufstellung betrug bei den letzten Verfalls- und Verlebenskreuzen in der Reichsweite des Steueraufkommens rund 998 Millionen. Es waren aber insgesamt 1792 419 Steuerpflichtige mit den Zahlungen in Rückstand geblieben; der Rückstand belief sich auf 413,977 Millionen. Von diesem Rückstandsbetrag waren erlaubterweise gestundet rund 250 Millionen. Aus Billigkeitsgründen erlassen und niedergefallen wurden zusammen 10,847 Millionen.

Auch beim Steuerabzug vom Arbeitslohn ergaben sich Rückstände in der Ueberweisung, und zwar in 5 410 Einzelfällen im Werte von rund 5,8 Millionen. Erlassen und niedergefallen wurde begrifflicherweise in dieser Rubrik nichts, da der Unternehmer ja die Steuer vom Arbeitnehmer einbehalten hatte.

In Zinsen und Verzugszinsen gab es 11 543 Rückstände im Betrage von rund 109,7 Millionen; behindert und niedergefallen waren in diesen nur 32,6 Millionen. Erlassen und niedergefallen wurden zusammen auf diesem Gebiete durch Steuererlass oder Rückstellungen aus 17,4 Millionen in die Reihen der Rückstände von zahlenden zurückzuführen.

Ein englischer Beamter, James John, geriet in den Tagen des Weltkriegs in die Schlinge eines Scherenschnittes. Er wurde in die englische Kriegsgefangenschaft genommen und dort in ein Lager für Kriegsgefangene gebracht. Er wurde dort von einem englischen Soldaten, der ihn als Gefangenen betrachtete, ermordet. Die Tat wurde erst nach dem Krieg bekannt.

Der Oktober, der Oktober steht kein Namen dabei, weil er bei den Römern der achte Monat des Jahres war, das mit dem 1. März begann. Kaiser Oktavian wollte den Monat sich selbst widmen, aber nach seiner Ermordung wollte man die Erinnerung sofort wieder ab. In Deutschland lag der Oktober zur Zeit Karls des Großen im Winter, während im lateinischen Wintermonat — Weidmose. Von jeder hat der Oktober im Wetterglauben eine Rolle gespielt, er ist als Grenzlinie zwischen Sommer und Winter nach den alten Bauernregeln der eigentliche Wetterprophet für den Winter.

Kommunistische Landtagsanträge. Dem Landtag gingen drei kommunistische Anträge zu, denen erster die Regierung ersucht, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Freiermächtigungen auf der Reichsbahn für Kinder besetzt werden. Der zweite Antrag ist die Abschaffung der Pflichtschuljahre in den Schulen gefordert. Der dritte Antrag verlangt eine Vorlage, die die Regelung der Pflichtschuljahre der Lehrer ab Oktober 1929 gemäß dem Schulbedarfsgesetz vorläßt, um eine rechtzeitige Übernahme der umfangreichen Osterarbeiten und Klassenübungen zu ermöglichen.

Auflösung der Staatspolizeiverwaltung. Mit Ablauf des Septembers wird die sächsische Staatspolizeiverwaltung aufgelöst. Es soll dies einen Schritt auf dem Wege zur Verwaltungsreform darstellen. In einer aus diesem Anlaß in Dresden veranstalteten öffentlichen Sitzung widmete der sächsische Leiter der Staatspolizeiverwaltung an die Beamten der Staatspolizeiverwaltung ein Gedächtniswort des Dankes. Er bemerkte, daß es sich im Laufe der Zeit als zweckmäßig erwiesen habe, den größten Teil der, bisher der Staatspolizeiverwaltung unterstehenden Geschäfte in das Ministerium des Innern zu verlegen. Der Rest der bisherigen Aufgaben der Staatspolizeiverwaltung gehe an die Polizeipräsidien über. Durch die Auflösung der Staatspolizeiverwaltung werde eine größere Zahl von Beamtenstellen einsparbar, die sächsischen Inhaber dieser Stellen würden zu denjenigen Behörden versetzt, bei denen Stellen frei seien.

Die 35 Arbeitsämter in Sachsen. Mit dem 1. Oktober tritt eine Neueinteilung im Bezirk des Landesamtes für Arbeit in Sachsen ein, die die erhebliche Vergrößerung der Zahl der besetzten Arbeitsämter auf 35 bringt. Nach der Neuordnung werden Arbeitsämter nur noch bestehen in folgenden Städten: Bismarck, Weigerbach, Völs, Bauen, Ebnitz, Birna, Lamms, Dresden, Freital, Dippoldiswalde, Freiberg, Reichen, Kiesa, Döbeln, Wittweide, Föda, Oberndorf, Annaberg, Thalheim, Chemnitz, Burschdorf, Grimma, Leisnig, Borna, Glauchau, Lugau, Rade, Nitsch, Grimmitzsch, Reichenbach, Ruedbach, Blauen, Oelsnitz i. S.

Premien für die Entdeckung von Schäden an den Eisenbahnanlagen. Die Verwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft veröffentlicht jetzt, wie eine Korrespondenz berichtet, neue am 1. Oktober in Kraft tretende Richtlinien für die Gewährung von Prämien bei Entdeckung oder Verhütung von Schäden an Bahnanlagen und Fahrzeugen und bei Ermittlungen und Anzeige von Diebstählen. Danach erhalten Reichsbahnbedienstete, die an Betriebsstörungen oder Fahrzeugen Schäden entdecken, die die Sicherheit des Betriebes gefährden können, Geldprämien, sofern besonders Kupferprämien vorliegt und ein weiterer Schaden durch rechtzeitige Anzeige verhindert wird. In Fällen, in denen dem entdeckenden Bediensteten die Untersuchung und Verantwortung für die betriebsfähige Instandhaltung der Anlagen und Fahrzeuge obliegt, werden die Prämien im allgemeinen nicht bewilligt. Prämien werden auch bei der Beteiligung an der Bekämpfung von Hochwasserständen, Schneeverwehungen, Rettungs- und Aufräumungsarbeiten, bei der Entdeckung und Unterbrechung von Waldbränden bei der Rettung von Personen aus Gefahr des Wiederfahrungsverkehrs, sowie bei der Ermittlung und Anzeige von Diebstählen am Eigentum der Reichsbahn ausgesetzt. Bei der Gewährung von ausserordentlichen Prämien soll auch der Sachverhalt und der Name des Empfängers im Amtsblatt veröffentlicht und ein Vermerk in den Personalakten gemacht werden.

Besserung im Verhalten des Landtagspräsidenten Schwarz. Die Zeitung im Namen des Landtagspräsidenten Schwarz hat in einer besonderen Ausgabe gemacht, daß der Extrakt dieser Tage aus dem Johannstädter Krankenhaus, in dem er seit Wochen wegen Lungenentzündung liegt, entlassen werden konnte. Ob wirklich Präsident Schwarz die Geschichte des Landtags schon vom November an führen kann, steht noch dahin.

Abbau der Schlachtkosten in Sachsen. Finanzminister Weber erklärte einem parlamentarischen Ausschuss des Reichstages gegenüber nach allgemeinen Ausführungen über die sächsische Finanzpolitik u. a., daß er die Absicht habe, an dem lange geplanten Abbau der Schlachtkosten heranzugehen. Eine sofortige Verringerung sei nicht möglich. Man werde wahrheitsgemäß vorgeschlagen, daß man sich nach und nach gewisse Gebührensätze aus dem Etat herausnehme. Bei der Abbauforderung der Schlachtkosten, die im Vorjahr 12 Millionen Mark betragen habe, seien lange Verhandlungen geführt worden, die man die Steuer im neuen Etat nur mit 10,5 Millionen Mark eingesezt, so daß sich, wenn man mit dem Abbau etwa am 1. Januar 1929 beginnt, keine Schließung des Staatsetats ergebe. Im Etatjahr 1929/30 lasse sich durch ein Aufheben der Schlachtkosten ein Betrag von 1,5 Millionen Mark einsparen.



81. Geburtstag des Reichspräsidenten H. Hindenburg.

Stargen, am 2. Oktober 1928, begeht unser vielgeliebter und hochverehrter Reichspräsident seinen 81. Geburtstag.

Die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten schenkte dem deutschen Volk einen großen Staatsmann. Von Beginn seiner Amtstätigkeit als Reichspräsident bis zum heutigen Tage war Hindenburgs staatsmännliches Wirken nur auf das eine große Ziel gerichtet: seinem Volke den inneren Frieden wiederzugeben. Dieses Wirken tritt nicht durch Foesen, Gesetzen oder durch viele Reden in die Erscheinung. Es ist ein praktisches Wirken, jede Arbeit in gerader Linie konsequent durchgeführt. Ein Wirken, eine Arbeit, die angeht die Leidenschaften, die das deutsche Volk erschüttert, fruchtlos wäre, wenn es nicht das Wirken und die Arbeit eines Hindenburgs wäre. Denn es gibt im ganzen deutschen Volk keinen Politiker, keinen Staatsmann, dessen Persönlichkeit so unantastbar ist, so herausgehoben aus dem Haufen der Parteistreiter, wie sie die Persönlichkeit Hindenburgs nun einmal ist. Sein eisernes Pflichtgefühl, seine politische Reinheit sind Begriffe, mit denen jeder Deutsche, sei er nun links oder rechts eingestellt, als mit festen Tatsachen rechnet. So ist die Stellung des heutigen Reichspräsidenten entpolitisiert, anerkannt, entzogen aus dem Wirrwarr politischer Kompromisse. Auch diejenigen Parteien, die einst nicht für die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten eintraten, werden heute zugeben, daß ein besserer Mann, eine ehrwürdiger Persönlichkeit für diesen höchsten Ehrenposten des deutschen Volkes niemals hätte gefunden werden können.

Dieser 2. Oktober ist auch ein Festtagsgeschenk für Deutschland selbst. Denn er zeigt den 81jährigen Hindenburg als rüstigen Mann voll unerklärlicher Arbeitslust und Energie. Mit dem festen Willen, das Wirkliche zu tun, was ihm als schlichtester Wunsch, als höchste staatsmännliche Offenbarung im Herzen brennt: Das deutsche Volk zu einem einzigen Ganzen zusammenzuschmelzen! Die deutsche Einheit ist der Wiederaufstieg zur Sonne, Hindenburg ist der Wegbereiter. So wird auch der Weg durchschritten werden.

Abbeben. Irrener Mörder. Heute, am 1. Oktober 1928, vollenden sich 30 Jahre, seit Herr Morik Haag im Hausgrundstück der Frau Selma v. d. Stoppel, Reichenhainer Str. 10, wohnt und während dieser Zeit Brand und Diebstahl in der Familie des Hauswirts getragen hat.

Je n'ist. Betriebsstörung wegen Wassermangels. Die Betriebsabteilung der Wasserwerke hat sich wegen Wassermangels an mehreren Stellen eingestellt. Der Betrieb ist auf weiteres zu schließen. Die etwa 100 Personen, die in der Fabrik beschäftigt sind, sind für längere Zeit entlassen, bis der Wasserstand der Mulde eines Kanals des Betriebes wieder zuläuft.

Rollen. — Seltener Fund. Dieser Tage wurde auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs ein seltener Fund gemacht. Nach Form und Aussehen einer gefälligen Stein- und Stilmasse, die als Stein, ein Gewicht von 8 Pfund, 10 bis 15 Zentimeter lang und mit im Durchmesser 3 bis 4 Zentimeter. Sein Alter ist auf 4-5000 Jahre zu schätzen.

Weißen. Im Streit erbeuten. In der Nacht zum Sonntag hat sich auf der Reichenhainer Eisenbahnbrücke ein gefährlicher Kampf zwischen zwei Männern abgetragen. Kurz vor 12 Uhr überfuhr ein Zug die Brücke. Die beiden Männer, die sich in der Nähe der Brücke befanden, wurden durch den Zug getrennt. Die beiden Männer, die sich in der Nähe der Brücke befanden, wurden durch den Zug getrennt.

Belgern. Alte Gelangereine. Kürzlich wurde der Gelangereine in Coswig als der Älteste in Deutschland bezeichnet, da er seit 1778 lebt. Dazu sei bemerkt, daß die Gelangereine in Belgern ein beträchtliches Alter besitzt. Ihre Statuten stammen aus dem Jahre 1698 und sind am 20. Juni 1698 von den Kirchen- und Staatsbehörden bestätigt worden. Das zum 400jährigen Jubiläum der Reformation verfaßte Schreiben enthält auch einen Abschnitt über die Gelangereine und ihre Geschichte.

Wald. Ein Mitglied des Reichspräsidenten. Ein Mitglied des Reichspräsidenten wurde in die Liste der Reichspräsidenten aufgenommen. Die Liste der Reichspräsidenten wurde veröffentlicht.

Abbeben. Irrener Mörder. Heute, am 1. Oktober 1928, vollenden sich 30 Jahre, seit Herr Morik Haag im Hausgrundstück der Frau Selma v. d. Stoppel, Reichenhainer Str. 10, wohnt und während dieser Zeit Brand und Diebstahl in der Familie des Hauswirts getragen hat.

Je n'ist. Betriebsstörung wegen Wassermangels. Die Betriebsabteilung der Wasserwerke hat sich wegen Wassermangels an mehreren Stellen eingestellt. Der Betrieb ist auf weiteres zu schließen. Die etwa 100 Personen, die in der Fabrik beschäftigt sind, sind für längere Zeit entlassen, bis der Wasserstand der Mulde eines Kanals des Betriebes wieder zuläuft.

Rollen. — Seltener Fund. Dieser Tage wurde auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs ein seltener Fund gemacht. Nach Form und Aussehen einer gefälligen Stein- und Stilmasse, die als Stein, ein Gewicht von 8 Pfund, 10 bis 15 Zentimeter lang und mit im Durchmesser 3 bis 4 Zentimeter. Sein Alter ist auf 4-5000 Jahre zu schätzen.

Weißen. Im Streit erbeuten. In der Nacht zum Sonntag hat sich auf der Reichenhainer Eisenbahnbrücke ein gefährlicher Kampf zwischen zwei Männern abgetragen. Kurz vor 12 Uhr überfuhr ein Zug die Brücke. Die beiden Männer, die sich in der Nähe der Brücke befanden, wurden durch den Zug getrennt.

Belgern. Alte Gelangereine. Kürzlich wurde der Gelangereine in Coswig als der Älteste in Deutschland bezeichnet, da er seit 1778 lebt. Dazu sei bemerkt, daß die Gelangereine in Belgern ein beträchtliches Alter besitzt. Ihre Statuten stammen aus dem Jahre 1698 und sind am 20. Juni 1698 von den Kirchen- und Staatsbehörden bestätigt worden. Das zum 400jährigen Jubiläum der Reformation verfaßte Schreiben enthält auch einen Abschnitt über die Gelangereine und ihre Geschichte.

Abbeben. Irrener Mörder. Heute, am 1. Oktober 1928, vollenden sich 30 Jahre, seit Herr Morik Haag im Hausgrundstück der Frau Selma v. d. Stoppel, Reichenhainer Str. 10, wohnt und während dieser Zeit Brand und Diebstahl in der Familie des Hauswirts getragen hat.

Je n'ist. Betriebsstörung wegen Wassermangels. Die Betriebsabteilung der Wasserwerke hat sich wegen Wassermangels an mehreren Stellen eingestellt. Der Betrieb ist auf weiteres zu schließen. Die etwa 100 Personen, die in der Fabrik beschäftigt sind, sind für längere Zeit entlassen, bis der Wasserstand der Mulde eines Kanals des Betriebes wieder zuläuft.

Rollen. — Seltener Fund. Dieser Tage wurde auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs ein seltener Fund gemacht. Nach Form und Aussehen einer gefälligen Stein- und Stilmasse, die als Stein, ein Gewicht von 8 Pfund, 10 bis 15 Zentimeter lang und mit im Durchmesser 3 bis 4 Zentimeter. Sein Alter ist auf 4-5000 Jahre zu schätzen.

Weißen. Im Streit erbeuten. In der Nacht zum Sonntag hat sich auf der Reichenhainer Eisenbahnbrücke ein gefährlicher Kampf zwischen zwei Männern abgetragen. Kurz vor 12 Uhr überfuhr ein Zug die Brücke. Die beiden Männer, die sich in der Nähe der Brücke befanden, wurden durch den Zug getrennt.

Belgern. Alte Gelangereine. Kürzlich wurde der Gelangereine in Coswig als der Älteste in Deutschland bezeichnet, da er seit 1778 lebt. Dazu sei bemerkt, daß die Gelangereine in Belgern ein beträchtliches Alter besitzt. Ihre Statuten stammen aus dem Jahre 1698 und sind am 20. Juni 1698 von den Kirchen- und Staatsbehörden bestätigt worden. Das zum 400jährigen Jubiläum der Reformation verfaßte Schreiben enthält auch einen Abschnitt über die Gelangereine und ihre Geschichte.

Abbeben. Irrener Mörder. Heute, am 1. Oktober 1928, vollenden sich 30 Jahre, seit Herr Morik Haag im Hausgrundstück der Frau Selma v. d. Stoppel, Reichenhainer Str. 10, wohnt und während dieser Zeit Brand und Diebstahl in der Familie des Hauswirts getragen hat.

Je n'ist. Betriebsstörung wegen Wassermangels. Die Betriebsabteilung der Wasserwerke hat sich wegen Wassermangels an mehreren Stellen eingestellt. Der Betrieb ist auf weiteres zu schließen. Die etwa 100 Personen, die in der Fabrik beschäftigt sind, sind für längere Zeit entlassen, bis der Wasserstand der Mulde eines Kanals des Betriebes wieder zuläuft.

Rollen. — Seltener Fund. Dieser Tage wurde auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs ein seltener Fund gemacht. Nach Form und Aussehen einer gefälligen Stein- und Stilmasse, die als Stein, ein Gewicht von 8 Pfund, 10 bis 15 Zentimeter lang und mit im Durchmesser 3 bis 4 Zentimeter. Sein Alter ist auf 4-5000 Jahre zu schätzen.

Weißen. Im Streit erbeuten. In der Nacht zum Sonntag hat sich auf der Reichenhainer Eisenbahnbrücke ein gefährlicher Kampf zwischen zwei Männern abgetragen. Kurz vor 12 Uhr überfuhr ein Zug die Brücke. Die beiden Männer, die sich in der Nähe der Brücke befanden, wurden durch den Zug getrennt.

Belgern. Alte Gelangereine. Kürzlich wurde der Gelangereine in Coswig als der Älteste in Deutschland bezeichnet, da er seit 1778 lebt. Dazu sei bemerkt, daß die Gelangereine in Belgern ein beträchtliches Alter besitzt. Ihre Statuten stammen aus dem Jahre 1698 und sind am 20. Juni 1698 von den Kirchen- und Staatsbehörden bestätigt worden. Das zum 400jährigen Jubiläum der Reformation verfaßte Schreiben enthält auch einen Abschnitt über die Gelangereine und ihre Geschichte.

Abbeben. Irrener Mörder. Heute, am 1. Oktober 1928, vollenden sich 30 Jahre, seit Herr Morik Haag im Hausgrundstück der Frau Selma v. d. Stoppel, Reichenhainer Str. 10, wohnt und während dieser Zeit Brand und Diebstahl in der Familie des Hauswirts getragen hat.

Je n'ist. Betriebsstörung wegen Wassermangels. Die Betriebsabteilung der Wasserwerke hat sich wegen Wassermangels an mehreren Stellen eingestellt. Der Betrieb ist auf weiteres zu schließen. Die etwa 100 Personen, die in der Fabrik beschäftigt sind, sind für längere Zeit entlassen, bis der Wasserstand der Mulde eines Kanals des Betriebes wieder zuläuft.

Spielwaren-Ausstellung

Spielwaren



wieder in großer
reicher Auswahl
eingetroffen



**Puppen, Puppenwagen
Puppenstuben, Schaukelpferde
Kaufläden usw.**

in allen Größen und schöner prächtiger Aufmachung.

Sämtliche Puppenmöbel auch einzeln zu haben solange Vorrat reicht.

Für größere Weihnachts-Geschenke werden schon jetzt
Anzahlungen angenommen und die Gegenstände zurückgestellt.

Spielwarenhaus L. Winkler
Riesa, Hauptstr. 59/63

Warme, trockene Füße

sind die Vorbedingung für die Erhaltung Ihrer Gesundheit!

Sorgen Sie rechtzeitig für Gute Schuhe!

Frühe Winterstiefel / Gamaschen Gamaschen in schwarz,
braun, Lack für Herren und Damen / Warme Hausschuhe
Schuhe- und Lagerschuhe, Lederhandschuhe
Kleiderstiefel in bester Ausführung.

Die sehr niedrigen Preise machen Ihnen die Anschaffung
leicht und Sie sind für kalte und nasse Tage versorgt.

Schuhhaus Thomas
Riesa, Goethestraße 86

1 Jagdgewehr, Kal. 16
1 Koffer, 75 Str. Inhalt
1 Niederbühler
1 Revolver 10, 1 ver.
In erfr. im Lager Riesa.

Bäcklinge
400 Stk. prima feine
Bäcklinge empf. täglich.
H. Grube.

Bin- und Stülftung
von Dresden, Leipzig,
Chemnitz nach Riesa für
Bekanntung jeder Menge sucht
J. Kiese, Tel. 276.

Dentist Erich Schottke
verlegt seine Praxis von Niedertagestr. 8 I, nach
Breite Straße 10 I früherer Bezirk
Wilhelmstraße.

Filzschuwaren

eingetroffen Schuhwarenhaus Gsch. Riesa-
Gröbe, Kirchstraße 32 im Hofe. Mitglied
des Rabatt-Sparvereins.

Wir geben die Geburt unserer Tochter

Eva-Charlotte

bekannt

Moritz Pothmann u. Frau
Emma geb. Gubet.

Riesa-Gröbe, Blöweg 5, 1. Oktober 1928.

10 Stk. abt. Gsch. Riesa, nicht inf.
bei Riesa u. Zier. Riesa, Riesa,
Riesa (Riesa) verlegt. Bektes
Medikament
gegen
Berl. Zentral-Druckerei Riesa, Hauptstr. 43. Riesa.

Für die uns in so reichem Maße darge-
brachten Glückwünsche und Geschenke an-
lässlich unserer Heiratung sagen wir hier-
durch allen unseren
herzlichsten Dank.
Riesa, im September 1928.
Arthur Pahn u. Frau
Hilke geb. Schmidt.

Die Verlobung ihrer Tochter
Lotte mit Herrn Otto Barthel
zeigen an

Max Weymann und Frau
Anna geb. Nestler

Kobeln, September 1928

Meine Verlobung mit Fräulein
Lotte Weymann
beehre ich mich anzuzeigen

Otto Barthel, Dresden

Für die zahlreichen Beweise liebevoller
Anteilnahme durch Wort, Schrift, Gesang,
Blumenschmuck und ehrendes Geseit bei
dem Heimgange unserer lieben, unvergeß-
lichen Entschlafenen, der Frau

Meta Hentschel

geb. Klinger, sagen wir nur hierdurch
allen unsern
innigsten, tiefempfundenen Dank.

In tiefer Trauer
Ernst Hentschel und Kinder
nebst allen Hinterbliebenen.

Ruhe sanft, Du vielgeliebtes Herz,
Dir der Frieden, uns der Schmerz.
Röderau, 1. Oktober 1928.

Müßig und unruhig verließ mein
lieber, treuhingender Vater, unser unter
Bater, Sohn, Bruder, Onkel, Schwieger-
sohn und Schwager

Ernst Robert Hofmann.

In tiefem Weß
die ewigenes Osterlebenen.
Riesa, 29. Sept. 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige

Voranzeige!
Am 3. Oktober beginnt mein
Ausverkauf
wegen Umzug und Umbau.
Dieser bietet Ihnen bedeutende Vorteile.

Wiederheld RIESA

Karl Ritter
Annemarie Ritter geb. Münch
Vermählte
Riesa-Gröbe, 1. Oktober 1928

Frieda Löbe
geb. Thielmann
* 13. 8. 51. † 27. 9. 28.

Auf Wunsch unserer lieben Entschlafenen geben wir dies nur hier-
durch nach der heute in aller Stille stattgefundenen Beisetzung
bekannt.

In tiefster Trauer **Richard Löbe**
Hans Löbe
und Verwandte.

Riesa und Meissen, 1. Oktober 1928.

Statt Karten.
Allen lieben Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, dass unsere liebe
Annelene
heute abend 7,8 Uhr nach schwerer Krankheit
im Alter von 17 1/2 Jahren, sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer
Riesa, Reesplatz 10, **Dr. med. Koch** und
am 30. Sept. 1928. **Frau Margarete geb. Götsch.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. Oktober,
nachts 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Beileidsbesuche
werden dankend abgelehnt.

Schwere politische Zusammenstöße in Berlin

Hamburg, 30. September. In der Nacht zum Sonntag sollen am Sonntag die Kämpfe um die Reichshauptstadt Berlin...

Zusammenstoß in Berlin

Berlin, 30. September. Heute nachmittag ist es in Berlin zu schweren Zusammenstößen zwischen den Nationalsozialisten...

Roch schwerer waren die Konflikte, die sich gegen 7 Uhr beim Abmarsch der Nationalsozialisten aus dem Sportplatz entspannen...

(Geehört.) In einem polizeimittigen Bericht heißt es: Gegen 12 1/2 Uhr entstand vor dem Bahnhofs von Petersen...

Deutscher Bodenreformtag

Abd. Auf dem 32. Deutschen Bodenreformtag, der am Sonnabend in Rottgen stattfand, forderte Adolf Damm...

Der Preußische Staatsrat für den Bankerrott

Berlin. Im Preußischen Staatsrat kam der kommunalistische Antrag zur Verhandlung, der gegen den Bau des Bankerrotts...

Rathstragetat zur Beamtenbildung

Berlin. Nach einer Meldung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz empfand Reichsfinanzminister Dr. Müller...

Neue schwere Katastrophen in Spanien

Einsturz eines Tunnels. — Zusammenstoß zweier Schnellzüge

Madrid, 30. Sept. Im Bereiche der spanischen Eisenbahnen haben sich im Laufe des Tages zwei Katastrophen ereignet...

Das schwere Zugunglück ereignete sich bei Verea, etwa 100 Kilometer von Madrid entfernt. Es stießen hier die Schnellzüge Madrid-Sevilla und der Schnellzug Algeciras-Madrid...

X Saragossa. Bei dem Bau einer Eisenbahnstrecke zwischen Saragossa und Cambril (Provinz Teruel) stürzte ein Tunnel ein...

Saragossa. Bei dem Einsturz des Tunnels der neuen Bahn nach Cambril sind noch zehn Arbeiter verätzt, während vier sich retten konnten...

X Saragossa. Der Einsturz des Eisenbahntunnels auf der Strecke Saragossa-Cambril wird auf die harten Regenfälle zurückgeführt...

X Saragossa. Nach einer weiteren Meldung über das Tunnelunglück sind zwei Eisenbahnwagen im Tunnel zerstört worden...

Durch den ersten Einsturz wurden zwei Arbeiter verätzt, als sie Karren vor sich herführten. Der zweite Einsturz erfolgte, als sieben Arbeitsgenossen der Verunglückten ihre Kameraden mit Arbeitsschübeln zu befreien suchten.

Der Zugzusammenstoß in Spanien

X Madrid. Dem letzten offiziellen Nachrichten zufolge sind bei dem Eisenbahnunglück bei Verea 19 Personen ums Leben gekommen und 28, davon 12 verletzt, verhaftet worden.

X Vizcaya (Provinz Biscaya). Dem Zugzusammenstoß zwischen Barria und Javalquinto ereignete sich um 4 Uhr früh. Die beiden Lokomotiven und ein Wagen erster Klasse wurden fast ganz zerstört...

X Madrid. Die beiden Adler, die zwischen Barria und Javalquinto (Provinz Biscaya) zusammenstießen, sind der Schnellzug nach Andalusien und der D. Aus Algeciras-Madrid. Hilfszüge wurden in den benachbarten Bahnhöfen schnell zusammengestellt...

X Madrid. In dem Eisenbahnunglück zwischen Barria und Javalquinto wird noch gemeldet: Als sich das Unfallereignis ereignete, war es tiefes Nacht und es regnete in Strömen...

Eisenbahnunglück in Kaiserslautern

Kaiserslautern. (Sprecher.) Die Eisenbahnstation Kaiserslautern teilte mit: Heute morgen gegen 7 Uhr 30 Min. stießen bei der Einfahrt in den Bahnhof Kaiserslautern der Personenzug 1255 mit einem Arbeiterzug zusammen...

Die Explosion am Fort Hoboken

X Antwerpen. Die schwerksten Untersuchungen der Militärbehörde und der Staatsanwaltschaft über die Explosionskatastrophe am Munitionslager beim Fort Hoboken haben sehr schwerwiegende Momente hervorgebracht...

Zur Vulkankatastrophe auf der Insel Palau

X Amsterdam. (Telunion). Gegenüber dem ersten Telegramm, das von laufend Docters sprach, wird nun amtlich bekanntgegeben, daß der vulkanische Ausbruch des heissen Vulkans von 5000 Köpfen der Bevölkerung 176 Todesopfer gefordert hat...

Das Flugzeug Marina di Pisa im Rhodental verunglückt

X Paris. Die Übernahme des italienischen Luftfliegerflugzeuges Marina di Pisa, das an den Nachfliegern nach Brindisi und Gulliant teilgenommen hatte und bereits eine Notlandung am Rhein hatte vornehmen müssen, ist unglücklich verlaufen...

Ermittlung der Strafkammer

X Frankfurt a. M. Die Strafkammer in Kassel hat über die Strafkammer in Kassel entschieden, daß die Strafkammer in Kassel...

Wetters einen sehr guten Besuch auszuweisen. Die allgemeine Auffassung der Kusteller geht dahin, daß nach dem geringen Ergebnis zu urteilen, ein wesentlich besseres Ergebnis zu erwarten ist als in diesem Frühjahr sowohl hier als in Leipzig.

Die östlichen Gäste in Potsdam

Berlin. Die östlichen Gäste, Ingenieure und Arbeiter vom General Schallig "General Schallig" befinden sich demnächst in Potsdam und beschäftigen unter Führung hiesiger Beamter die historischen Bauten der Stadt...

Neun Jahre Technische Nothilfe

Die Technische Nothilfe besteht am 30. September 1928 seit neun Jahren. Sie hat in dieser Zeit wie aus ihrem Geschäftsbericht hervorgeht, in 5383 Einzelfällen mit 103 695 Arbeitstagen 6031 702 Arbeitstunden oder rund 750 000 Arbeitstage geleistet...

Reichsminister Dr. Curtius auf der Tagung des Verbandes der mitteldeutschen Industrie in Eisenach

X Eisenach. Auf der am Sonnabend in Eisenach abgehaltenen Hauptversammlung des Verbandes der mitteldeutschen Industrie, die von vielen Führern der Industrie Mitteldeutschlands, zahlreichen Parlamentariern aus Thüringen und Preußen und Vertretern östlicher Völkergemeinschaften besucht war, eröffnet nach Begrüßungsworten durch den Verbandsvorsitzenden Dr.-Ing. e. h. Demmer-Eisenach Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius das Wort...

Zwei große geldgeberische Aufgaben stehen uns bevor, das Arbeitsbeschäftigungsgesetz und die Reform des Schlichtungswesens. Das Arbeitsbeschäftigungsgesetz darf nicht nur unter dem Gesichtspunkt des wirtsch. Lebens als notwendig angesehen werden, es ist auch aus volkswirtschaftl. Bedenken notwendig. Die Staatlichkeit bei der Schlichtung der Arbeitslosigkeit ist aber gemindert...

Der Minister trat dann gegen eine Vereinnahmung des Wirtschafts- mit dem Arbeitsministerium auf und sagte: Die Gemeinschaftsarbeit zwischen beiden Ministerien muß aber entpolitisiert werden. Kapital und Arbeit sind auf einander angewiesen, und ein Ausgleich zwischen beiden ist erforderlich. In Spannungen und Entspannungen, in dieser wirtschaftlichen Dynamik liegt das wirtschaftliche Fortschritt. Der Staat muß an diesem Ausgleich wirken. Diese Aufgabe betrachte ich als meine höchste Pflicht.

Der Oktober im Vordröhen.

Der Monat Oktober mit seinen 31 Tagen ist der achte der dröhenreichen Zeit. Das Wetter ist noch nicht im vollen Maße erwärmt, wie im Sommer, aber es ist doch noch ein wenig wärmer als im Juli. Die Nächte sind kühl, aber die Tage sind hell und schön. Die Natur ist noch im vollen Blühen, aber die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Schön ist es im Oktober, wenn man die Natur in der Stille beobachtet. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Andererseits sind die Blätter der Bäume schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif.

Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Vertilches und Gächliches.

Wien, den 1. Oktober 1928.

Dem Dröhenreichen Zwinger. Im Zwinger herrscht noch Dröhen. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif.

Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif.

Wann die Vögel kommen, wenn die Ähren reif sind. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif.

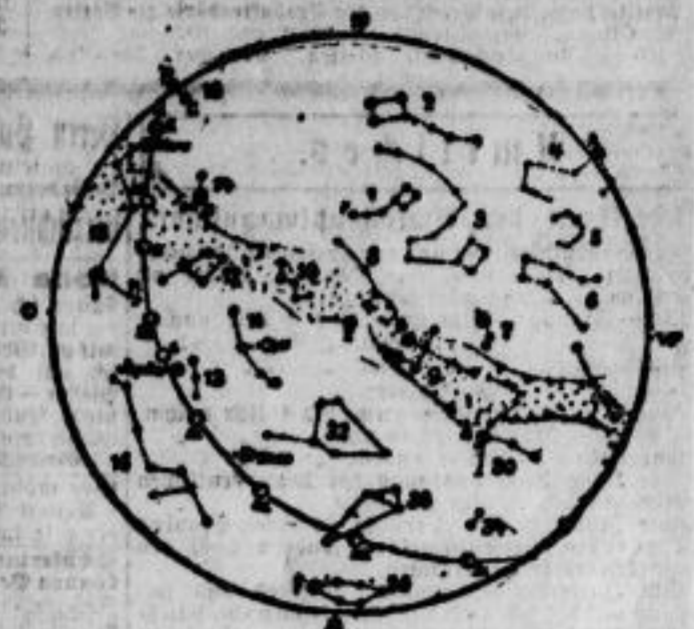
Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif.

Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.

Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden. Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif.

Die Blätter der Bäume sind schon gelblich-gelblich, aber die Ähren des Getreides sind schon reif. Die Vögel sind noch sehr zahlreich, aber die Insekten sind schon fast verschwunden.



Der Sternhimmel im Monat Oktober 1928.

Die Sternkarte ist für den 1. Oktober, abends 10 Uhr, 18. Oktober, abends 9 Uhr und 31. Oktober, abends 8 Uhr für Berlin - also für eine Breite von 52°, Grad - berechnet.

Die Sternbilder sind durch punktierte Linien miteinander verbunden und mit einer Nummer versehen. Die Buchstaben sind Abkürzungen für die Eigennamen der hellen Sterne. Die Stellen der Monde sind von 2 zu 3 Tagen eingetragen. Das Datum steht unterhalb der Sternbilder und die Pfeile zeigen die Richtung der Monatsbahn an.

- 1. kleiner Bär P - Polarstern, 2. großer Bär, 3. Drache, 4. Bootes A - Arkturus, 5. Kranz, 6. Herkules, 7. Bär W - Vega, 8. Komplex, 9. Schwan P - Deneb, 10. Cassiopeja, 11. Andromeda A - Nebel, 12. Perseus, 13. Widder, 14. Fuhrmann O - Kapella, 15. Stier A - Aldebaran P - Plejaden, 16. Waage, 17. Skorpion, 18. Zwillinge, P - Polaris, 19. Stier A - Arkturus, 20. Bär W - Vega, 21. Plejaden, 22. Waage, 23. Skorpion, 24. Zwillinge, 25. Wasserwaage, 26. Fische F - Samolaut.

Planeten: Uranus, Jupiter, Mars. Mond: vom 1. bis 5. und 21. bis 21. Oktober. 5 - 6 - 7 - 8.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 1. Oktober 1928 in Dresden.

Beife für 50 kg in Mark.

Schlachtviehklasse und Verlassen	Stückzahl	Gewicht
A. Rindvieh (Kauftrieb 207 Stück):		
1. Rind, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes 1. junge 2. ältere	54-58	106
2. sonstige ausgewählte 1. junge 2. ältere	44-50	90
3. Rindvieh 1. junge 2. ältere	36-42	78
4. geringe gewählte	30-34	68
B. Bullen (Kauftrieb 292 Stück):		
1. ausgewählte, höchsten Schlachtwertes	54-58	97
2. sonstige ausgewählte oder ausgewählte	46-51	88
3. Rindvieh 1. junge 2. ältere	40-43	80
4. geringe gewählte	-	-
C. Rinder (Kauftrieb 420 Stück):		
1. ausgewählte, höchsten Schlachtwertes	46-52	68
2. sonstige ausgewählte oder ausgewählte	37-43	76
3. Rindvieh 1. junge 2. ältere	28-33	66
4. geringe gewählte	24-26	66
5. Rindvieh (Kauftrieb)	-	-
D. Kühe (Kauftrieb 72 Stück):		
1. ausgewählte, höchsten Schlachtwertes	52-56	93
2. sonstige ausgewählte	42-48	87
E. Ferkel (Kauftrieb - Stück):		
1. ausgewählte (Kauftrieb)	-	-
F. Schweine (Kauftrieb 738 Stück):		
1. ausgewählte besserer Rasse	77-81	121
2. Rasse	68-74	118
3. mittlere Rasse	60-65	114
4. geringe Rasse	-	-
5. geringe Rasse	-	-
G. Schaf (Kauftrieb 761 Stück):		
1. Rasse Rindvieh und jüngere Mastschaf	-	-
2. Rindvieh	62-68	124
3. Rindvieh	54-59	126
4. Rindvieh	44-52	118
5. ausgewählte Schaf und Rindvieh	-	-
H. Schweine (Kauftrieb 3100 Stück):		
1. ausgewählte über 200 Pf.	79	99
2. ausgewählte Schweine von 240-300 Pf.	78-79	101
3. ausgewählte Schweine von 300-240 Pf.	75-77	101
4. ausgewählte Schweine von 180-300 Pf.	72-74	101
5. ausgewählte Schweine von 120-180 Pf.	70-71	101
6. ausgewählte Schweine unter 120 Pf.	68-71	98
7. Schweine	-	-

Schnell zur Expedition!
Das Zeitungsbüreau muss brav sein!

wenn Sie die Zustellung des Heften Tagblattes für Oktober wünschen.
Bestellschein 2.25 Mk. ohne Zustellgebühr.

- Neubestellungen**
auf das in allen Städten der Provinz von Wien und Umgebung gewöhnliche Wochenblatt zum Preis von jedem Jahrestag bezahlt werden soll.
- Böhmische: 2. Höfner, Bobrovka Nr. 97
 - Böhmische: Frau Goll, Nr. 6
 - Böhmische: E. Kühn, Nr. 97
 - Wende: A. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: H. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: A. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: D. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: E. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: F. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: G. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: H. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: I. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: J. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: K. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: L. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: M. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: N. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: O. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: P. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: Q. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: R. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: S. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: T. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: U. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: V. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: W. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: X. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: Y. Goll, Streibler Str. 17
 - Wende: Z. Goll, Streibler Str. 17

Marktberichte.

Was dem Großhändler Wochenmarkt...
Korn: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer...
Öl: Rapsöl, Sonnenblumenöl...
Zucker: Rohrzucker, Rübenzucker...
Wolle: Merino, Karakul...
Leinwand: Leinwand, Baumwolle...

Wollmarkt der Wollkäse, Eier und G...
Wollkäse: 1. Klasse, 2. Klasse...
Eier: 1. Klasse, 2. Klasse...
G...: ...

Table with columns: Wollkäse, Eier, G...
Rows: 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse...
Values: 100, 110, 120, 130, 140, 150...

Wirtschaftliches.
Geschäftszeit der Amtshauptmannschaft.
Die Geschäftszeit der unterzeichneten Amtshauptmannschaft wird vom 8. Oktober 1928 ab auf weiteres wie folgt festgesetzt:
ontag-Freitag: 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.
innabends: 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.
ontag-Freitag: 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.
innabends: 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.
Die Kasse ist Sonnabends für den öffentlichen Verkehr nur bis 12 Uhr geöffnet.
Die Besichtigung wird erlaubt, in diesen Stunden ist nur den Personenverkehr, sondern auch den Güterverkehr zu erlauben.
Im Interesse des inneren Dienstes und mit Rücksicht auf den sich fortgesetzt steigenden Geschäftseifer kann die Amtshauptmannschaft - abgesehen von dringenden Fällen - in Zukunft Ausnahmen in der Sprechzeit nicht mehr zulassen.
A. Grohndain, am 26. Septbr. 1928.
Amtshauptmannschaft.
Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden eins und Sonnabend, den 5. und 6. Okt. 1928 der unterzeichneten Behörde nur dringliche Angelegenheiten erledigt.
A. Grohndain, am 26. Septbr. 1928.
Amtshauptmannschaft.
Die Geschäftsräume der Nebenstelle der Amtshauptmannschaft Hermannstraße 22 (Bezirksarbeitsamt, Erwerbslosenfürsorge, Bezirksstelle) bleiben Montag, den 8. Oktober 1928 wegen Reinigung geschlossen.
A. Grohndain, am 26. Septbr. 1928.
Bezirksverband der Amtshauptmannschaft.
Freibank Lentewitz.
Im Gut Nr. 11 Dienstag vorm. 8 Uhr Nachm. 50 Pf.

Freiwillige Vorstellung...
Hausfrauen!
Heute große Wäsche!
Das macht Spaß!
Paul Taupitz,
Lebewohl!

Möbel
Kaufen Sie jetzt
30 Jahren
bei uns preiswert
und gut.
Möbelhaus
Herbst
Riese
Geeststraße 25
Kleiner Bäckling
Kinderwagen
Guter Jodelbaum
Dauer Güter
Speisekartoffeln
Prima Phämen
Aepfel u. Birnen
S. Gildert
Seit letzte Sendung
Breibelbeeren
Fritz Peschel

Freibank Lentewitz.
Im Gut Nr. 11 Dienstag vorm. 8 Uhr Nachm. 50 Pf.

Capitol die Perle Riasas
Heute Montag zum letztenmal das herrliche Musical:
„Song“ Schmutziges Geld.
25 Dienstag bis Donnerstag
mit das Leistungswort Riasas sein:
Wir treffen uns im Capitol!
zu der großen Premiere des schon
verfilmten, neuen UFA-Films:
Der Scheidungsanwalt.
Nach dem Roman in der Berliner Morgenpost:
Die Frau von gestern und morgen.
Interessante Aufzeichnungen aus dem Tagebuch eines
Spezialisten für Ehescheidungen.
Freie Gemeinschaft od. Ehe
Kunstst. über dieses Thema erteilt Dr. H. B. n. Rechts-
anwalt und Spezialist für Ehescheidungen.
Vorführungen 7 und 9 Uhr.

Abtreter, Fußballer
in allen Größen in reicher Auswahl empfiehlt
Firma Otto Striegler, Ingolstr. 34
gegenüber dem Durchgang. - Rabattkarten.
Elbterrasse.
Dienstag großes Schmalbrötchen.
Don 10 Uhr an Schmalbrötchen, abends
frische Suppe und die beliebtesten
beim Spezialitäten.
H. Diers. - Weine in Auswahl.
Dazu ladet freundlich ein Weinhandlung...

Verbandsnachrichten
Turnverein Wietzen (R. T.). Morgen Dienstag,
9 Uhr Versammlung im Vereinsheim.
M. G. Wietzen. Versammlung Mitt. aus. Morgen
10 Uhr Aufführung Opern.
Mittwoch wegen Ferien
keine Versammlung.
Morgen Schmalbrötchen.
7, 9 Uhr Schmalbrötchen
über fr. Markt.
Weber, Poggitz.

U.T. Goethestr. 102 Zentraltheater Gröba
Als heute Montag bis Mittwoch
der aufsehenerregende Stumm-Film.
Nach 3 maligem Besuchen
jedoch ohne Auslassung freigegeben.
Wenn ein Weib
den Weg verliert.
Nach dem bekannten Bühnenwerk
Carl Zetzkis. Frauen und Mäd-
chen von heute, unterliegt nicht
den Versuchungen, die in tausend-
facher Gestalt an Euch heran-
treten. Ihr habt es zu büßen ein ganzes
Leben lang. Dierzu:
Der Untergang der Jephthas
Seemanns Freund und Weib. Ein
ergreifendes, spannendes Drama
in 8 Akten.
Vorführungen 7 und 9 Uhr.
Artisten
im Zauber der Manege
Ein heiteres u. ernstes Spiel aus
dem bunten Leben. Dasein der
Stumm-Artisten. In den Haupt-
rollen: Ernst Busch, Werner
Königer, Hans Schöler.
- Dierzu als A. Schinger -
Dämon der Prarie
Ein Film aus dem Wilden Westen
mit Valma Canutt dem liebsten
Weiber der Welt mit ihrem Bänder-
führer.
Vorführungen 7 und 9 Uhr.

Justiz
Anschlag
Mittwoch bis Freitag, den 8. Oktober
das größte Detektiv-Programm dieses Jahres voll
strebender Spannung:
12 Akte Sherlock Holmes 12 Akte
Die sensation. Geschichte d. Verbrechen. Detektiv Sherlock Holmes.
1. Der rote Faden. 4. Der Mann mit dem schwarzen Hut.
2. Der rote Faden. 5. Der Mann mit dem schwarzen Hut.
3. Der rote Faden. 6. Der rote Faden.
Vorführungen 7 und 9 Uhr.

Sherlock Holmes
Die sensation. Geschichte d. Verbrechen. Detektiv Sherlock Holmes.
1. Der rote Faden. 4. Der Mann mit dem schwarzen Hut.
2. Der rote Faden. 5. Der Mann mit dem schwarzen Hut.
3. Der rote Faden. 6. Der rote Faden.
Vorführungen 7 und 9 Uhr.

Ökonomische Zusammenfassung.

Swidau. Nachdem am Sonntag Nachmittags... (Text continues with details of a meeting and economic discussion in Swidau).

Eine Entschädigung Oberreichlicher Erwerbstätigen zum 7. Oktober.

Wien. Die Arbeiter in Wiener Reichshauptstadt... (Text discusses compensation for workers in Vienna and the impact of economic conditions).

und den Empfängern von Nachnahmeforderungen... (Text continues with news items and reports).

Gerichtssaal.

Im Dresdener Spritzenherren... (Text reports on a court case involving a man named Spritzenherren).

Verurteilung für eine unerhörte Robe... (Text reports on a conviction for a robbery case).

Im Dresdener Spritzenherren... (Text continues with details of the court proceedings).

Institut für Züchtungs'forschung.

Wien. Am Sonntag wurde das von der Kaiser Wilhelms-Gesellschaft... (Text discusses the establishment of a breeding research institute).

Verabschiedung von Fernpredchgebühren.

Berlin. Der Reichsausschuss des Verwaltungsrats... (Text reports on the cancellation of long-distance telephony fees).

Verabschiedung von Fernpredchgebühren.

Berlin. Der Reichsausschuss des Verwaltungsrats... (Text continues with details of the administrative decision).

Verpflichtung des Bundes entlassener Schulreformer.

Dresden. Den Auftakt zu der großen öffentlichen Versammlung... (Text discusses the obligations of the federal government towards dismissed school reformers).

Doch treu geblieben.

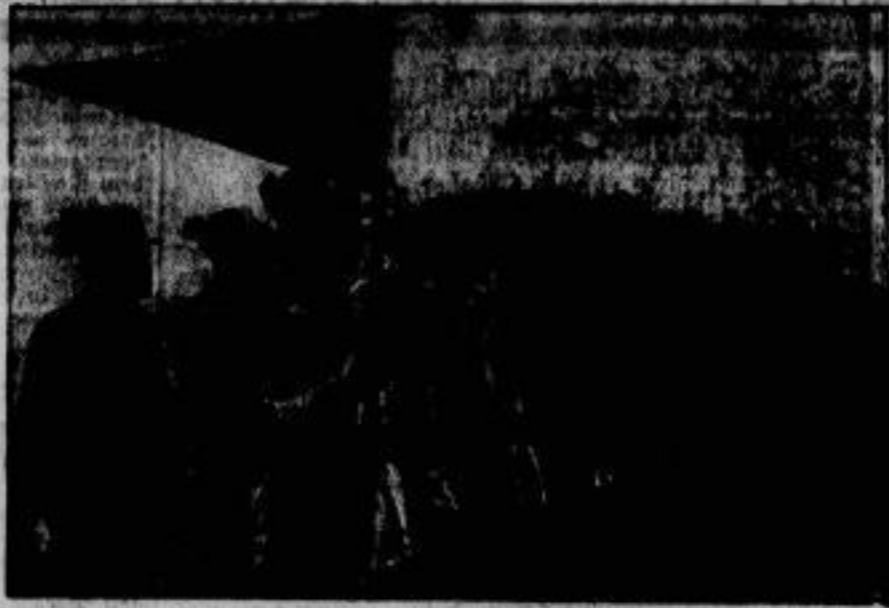
Zeitgenössischer Roman von Euffert-Ringer. 6. Fortsetzung. (Text begins a serialized story about a man who remains loyal despite hardships).

„Du hättest mir wohl zu schreiben können...“ (Text continues the serialized story with dialogue and narrative).

allein geliebt und verehrt, und wem sie ihre Hand zum Bunde fürs Leben reichte... (Text continues the serialized story with further dialogue and plot development).



Dr. Edmund Stinnes, der Bruder des in die Kriegsanleihenverwickelten Dugo Stinnes, ist in ein Edita-gesetz eingetreten, wo er das europäische Finanzgesetz bearbeitet wird.



Werden sie marschieren?

Die sozialistischen Heimwehverbände Österreichs wollen am 7. Oktober einen Demonstrationen in Wiener Neustadt veranstalten. Dagegen drängt die sozialdemokratische Ortsgruppe eine Gegenemonstration am gleichen Tage und am gleichen Ort. Da blutige Zusammenstöße im Bereich des Möglichen liegen, ist verschiedentlich angeregt worden, beide Kundgebungen zu verbieten. Bisher ist jedoch ein Verbot nicht erfolgt, so daß aller Wahrscheinlichkeit nach Rechts und Links in Wiener Neustadt zusammentreffen werden. — Im Bild: der Heimwehverband Steiermark, der in Österreichs Heimwehren gehört, bei einer Übung.



Seemarschall Gnanon wurde zum Chef der Marinektion der Dr. ernannt.



Ernst Nabel, der bekannte Schriftsteller, der in der letzten Zeit auch als Maler vielfach hervorgetreten ist, kann am 3. Oktober seinen 50. Geburtstag feiern. Nabels neuestes dramatisches Werk „Die Welt“ kommt im Nationaltheater in Mannheim zur Aufführung.



Die „Grosvenor“ auf der „Hilf“.

Das Junkers-Flugzeug „Grosvenor“, mit dem die Flieger Köhl, von Gänsefeld und Wilmanns den Atlantischen Ozean von Ost nach West überflogen, wird auf der Internationalen Luftfahrtausstellung „Hilf“, die im Oktober in Berlin stattfindet, ausgestellt werden. Unter Bild zeigt das Aussehen des Flugzeuges in Bremen auf dem Dampfer „Kreisel“, mit dem es von Amerika herübertransportiert worden ist.



Der Reichsminister Gnanon.

Luftfahrtminister Gnanon, dem die Reorganisation des französischen Flugwesens übertragen wurde, hat es trotz heftigen Widerstandes des Kriegs- und des Marineministers durchgesetzt, daß die Luftkretkräfte von Meer und Marine dem Luftfahrtministerium unterstellt werden. — Wir zeigen den Minister (in der Mitte) beim Verlassen der Sitzung des Ministerrates, in der er seine Forderungen durchsetzte, im Kreuzfeuer der Fragen der Reporter.

Aniela gewahrte sein Zögern und Stoden. „Er möchte mir irgendwelche Gedanken und Anschauungen anvertrauen und magt es doch nicht“, überlegte sie, „ich will auch nicht weiter in ihn dringen. Wenn wir erst wieder warm geworden sind miteinander, vertraut er mir alles an.“ Aniela's Augen glänzten, ihr Gesicht glühte. Sie machte den Eindruck einer seltsamen Braut. Und war sie es nicht? Alles, was sie in bezug auf Heinrich vermutet, befürchtete, mußte in das Reich der Phantasie verwiesen werden. Er war ihr keineswegs verloren. Sein Schweigen und seine Zurückhaltung ihr gegenüber hatte eine sehr harmlose Erklärung gefunden. Er hatte es für selbstverständlich gehalten, daß sie sich inzwischen verheiratet. Wie glücklich war Aniela nun, dem Drängen ihrer Mutter, den Ratsschläger besorgter Freundin nicht nachgegeben, sich nicht an einen ungeliebten Mann gebunden zu haben! Das Tor zum Glück stand weit offen für sie, und in so blendendes Licht schauten ihre Augen, daß sie dieselben schließen mußte, wie Schwindel sagte es sie an. Ehe man sich trennte, bat Heinrich sie noch um ein Wort. Ohne sich zu zieren, setzte Aniela sich an das alte Klavier, das aber einen so weichen, melodischen Ton hatte, und sang mit ihrer wunderbaren Stimme aus dem „Lampenhäuser“: „Dich, teure Halle, grüß ich wieder, o Froh grüß ich dich, geliebter Raum! In dir erwachen meine Nerven und werden mich aus deinem Traum Da er aus dir geschieden, wie ich erschau' ich dir mit Aus mir entlockt der Frieden, die Freude sag' auch dir. Wie geht mein Busen hoch sich hebt, So scheint du jetzt mir stolz und hehr. Der dich und mich so neu vereinet, Nicht länger weilt er fern mehr. Sei mir gegrüßt! Sei mir gegrüßt!“ Was sie an Sehnsucht durchlitten und heute an lauchender Freude empfand, das offenbarte Aniela in den herrlichen Tönen dieser Arie. Und wie Lampenhäuser hingelassen sich an seinen Sinn, so beugte auch Heinrich sein Anie und lächelte Aniela's Hand. „Dah ich wieder in deine lieben Augen sehen, deine Stimme hören darf, Aniela, macht mich wahrhaft glücklich.“ Sie verharre reglos, ihre schönen Augen ruhten mit unsagbarem Ausdruck auf dem dunklen Kopf des Geliebten. In schauerlicher Zärtlichkeit strich ihre Hand über sein dichtes Haar. Aber so ganz zur unrichtigen Zeit kam die Frau Eintret hinlein. Sie konnte sich diese Unvorsichtigkeit niemals vergehen. Aber es war geschehen. Sie hatte den Moment, wo vermutlich das erlösende Wort von Heinrich gesprochen worden wäre, verfehlt.

Er stand auf, sagte Aniela noch manches liebe Wort, aber zu einer blendenden Aussprache kam es an diesem Abend nicht mehr. Der Augenblick hätte Heinrich wohl über alle Bedenken fortgerissen. Als er aber zum Nachdenken kam, erschraf er über sich selbst. Durfte er nach dem, was in Berlin geschehen, um Aniela werden? Durfte er es? Dann mußte er doch wohl Sona Meyer erwähnen, und das miderrechtlich ihm, das mußte er sich gründlich noch einmal überlegen. Hätte er doch die kurze Episode mit Sona ungeachtet machen können! Wer weiß, was würde er darum gegeben haben! Er wurde unruhig und gereizt. Eine ein Berührung wolle es ihm scheinen, daß die fremde Robotta sich ihm aufgedrängt habe. Aber mit diesem Händedruck, der ein schweißendes Gefühl zu enthalten schien, sagte er Aniela gute Nacht. I. Kapitel. Am nächsten Tage kehrte Heinrich in die Reform über. Die Einstellung sollte erfolgen. In diesem Zweck stand er festhalten auf dem Reformhof im dichtesten Gedränge. Ein seiner Augen riefelte, seine Stirn schmerzte. Die neue Kameradschaft, welche seiner harri, bestand aus treubereitigen Bauernburschen, die ihn mit einem gewissen Respekt betrachteten. Aber sie hatten zum Teil entsetzliche Manner. Ein Lächeln schien so mancher nicht zu kennen. Sie lusteten und gähnten einer dem anderen ins Gesicht, ihre Bewegungen waren so ungeschickt, daß sie mit den langen Beinen und großen Füßen viel Unheil anrichteten, dem Redemann fliegen, auf die Füße traten und, selbst sich zu entschuldigen, den Befälligen angedröten. „Doktor Eubhoff dich die Zähne zusammen. Er sagte ich: von Gott und dem Kaiser sind wir alle gleich. Wer hat im Kampf ums Vaterland verdient, mag er sein, der gebietet auch die Ehre, mag er nun ein Knack oder ein großer Herr sein.“ So fand sich eine abgenutzte Uniform für ihn, die ein-gemessen paßte. Doch sollte er demüthigt von in Feld-gran eingeholt werden. Die ersten Instruktionen und Erziehungungen folgten. Heinrich's Güte brannien wie heißes Feuer. Aber da ließ er schon wieder: „Antreten!“ Die Abendjuppe wurde ausgezogen. Er durfte sich keiner anschließen. Er hätte es auch nicht sollen. Übermüde stand er nahezu eine Stunde auf dem Reformhof. Dann nahm er sein Stiefel in Empfang. Er verzehrte es. Vielleicht ist so mancher draußen im Felde,“ sagte er sich, „der glücklich wäre, könnte er seinen Dehungen mit Mäher-trägern, wackelnden Gruppen fliehen.“ So zeigte sich dann, daß in der Kameradschaft außer ihm noch ein Apotheker sich befand. Sie schlossen

sofort Kameradschaft, aber nur heimlich schüttelten sie sich die Hände, um nur ja keinen der ungebildeten Genossen zu verlegen. Bis auf den Tod erschöpft, suchte Heinrich, als der Regenfeld gelassen wurde, sein Lager auf und fiel sofort in einen tiefen, traumlosen Schlaf. In den ersten Tagen wurde ihm der Dienst entsetzlich schwer. Er ahnte auf, als es Sonntag war. In der darauffolgenden Woche erhielt er den ersten Urlaub. Er durfte vom Mittag bis zum Abend um 10 Uhr schlafen. Das waren lange Stunden. Auf dem Wege zur Lanze Heinrich kam es dem Doktor erst zum Bewußtsein, daß er sich vor Aniela in einer abgetragenen schäbigen Uniform zeigen wollte, daß das Geliebte in dem gewöhnlichen Gegenstand zum Menschen-tum der Gebildeten kam. Um so glücklicher war er, seine freie Zeit im Kreise ihrer Lieber zu verbringen zu können. Es überkam ihn plötzlich heftige Sehnsucht nach Aniela. Er beschloß, seine Schritte. Er hatte die Bitte erteilt. So wie neulich sah Aniela auch heute am Fenster. Aber als er grüßte, sprach sie nicht und kam heranzu. „Wir haben die Woche durch so viel von dir gesprochen. Wie ist es dir ergangen? Warum bist du nicht einmal auf Besuch gekommen?“ „Gut Gott, Aniela! Ja, ich war so völlig erschöpft, daß ich kaum einmal kurz gedacht habe. Schwere Tage liegen hinter mir. Abgesehen davon, mußte ich erst lernen, überhaupt zu grüßen, wie ich anzufragen durfte. Heute will ich mich für manches entschuldigen, und ich kann es meinen Schulden nachfühlen, mit welcher Wärme sie eben heute Tag begrüßen. Geradezu herzlich freue ich mich nach all den Strapazen auf das Zusammensein mit dir.“ Seine Augen ruhten mit warmer Zärtlichkeit auf ihrer lieblichen Gestalt. Sie trug ein weißes Kleid von einem feinen Stoff. Knapp und elegant umschloß es ihre schlanken, schlanken Formen. „Du bist eine Geliebte mit kurzen weißen Schenkeln und roten, prächtigen Beinen in den weißen Strümpfen.“ „Heinrich, erkennst den Kopf. In wem einem Augenblick erwidert sie ihm, Aniela? Das ist ja ein merkwürdiger Kopf.“ „Dann, was doch, wenn es dir so seltsam erscheint?“ „Gut, so ist das Gesicht für Lanze Soldaten werden?“ „Aber, Heinrich, was hast du doch so eifrig zu erzählen?“ „Auf aus ihrem feinen Fräulein Heinrich den besten zu, laßt mich doch auch etwas von den Reuig-keiten hören, die Heinrich mitleidet.“

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Mitteldeutsche Fußball-Verbandsspiele.

Größere Spiele.
 VfB. Leipzig — Sportfreunde Nordfrankfurt 1:2
 Sportfreunde Leipzig — Olympia-Germania Leipzig 6:3
Waispässe.
 Waisa: Mieser Sportverein gegen Döbelner Sportklub 9:0
 Rühndorf: Sportverein gegen Sportverein Gröbzig 3:1
 Fortuna — T. u. S. Leipzig 5:1
 Bader — Germania Leipzig ausget.
 Spiel-Tag. Leipzig — Olympia Schleusig 4:3
Gau Offleben.
 Spiel-Tag. Dresden — SG. 06 Dresden 4:4
 Sport-Cl. 93 Dresden — Dresdensia 5:1
 SG. 08 Meißen — Guts Muts Dresden 2:5
Waispässe:
 Dresdner Sport-Cl. — Fußballring Dresden 2:1
 (nach Verlängerung)
Gau Mittelsachsen.
 Chemnitz BC. — VfB. Döbeln 9:2
 National — Breußen Chemnitz 4:1
 Bader — Teutonia Chemnitz 1:1
 Sturm Chemnitz — SG. Hartau 5:2
Gau Westsachsen.
 FC. 02 Riesa — VfB. Döbeln 5:3
 FC. Riesa — SG. 07 Meerane 0:0 abgesetzt.
 VfB. Chemnitz — Grimmitzsch 06 0:2
 VfB. Riesa — SG. Wanka 4:2
 T. u. S. Werdau — SG. Riesa 5:0
Gau Ostland.
 Concordia — Volksh. Wittenberg ausget.
 FC. Wittenberg — Volksh. Wittenberg ausget.
 FC. Wittenberg — VfB. Wittenberg ausget.
 VfB. Wittenberg — S. u. FC. Wittenberg 2:5

Schwedens glücklicher Fußballtag.

Die deutsche Mannschaft 2:0 geschlagen.

Der mit großer Spannung erwartete Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Schweden fand am Sonntag vor 17000 Zuschauern und im Beisein des hochbetagtesten schwedischen Königs im Stockholmer Stadion statt. — Der deutsche Sturm ist sofort im Angriff und macht der schwedischen Verteidigung schwer zu schaffen. Zwei Ecken mit viel Glück für Schweden erfolglos. Cobel legt einen Praxisschuss auf das schwedische Tor, doch kann der schwedische Torwächter den Ball gerade noch ablenken. Bei einem Nachschuss rollte der Ball über die Linie, doch wird das Tor wegen Abseits nicht gegeben. Der deutsche Sturm ist reichlich vom Ball versorgt. Kurz vor der Pause kann der schwedische Mittelfeldspieler Lundahl einen Strafschuss zum ersten Treffer verwandeln. Auch nach Halbzeit zeigt der deutsche Sturm ein prächtiges Spiel, hat jedoch mit seinen Schüssen reichliches Pech. Quorra schießt hart über das Tor, auch ein Eckball verläuft ergebnislos. Die Schweden spielen jetzt besser als in der ersten Halbzeit und können auch das deutsche Tor wiederholt in Gefahr bringen. Doch nach der ersten Viertelstunde wird Schweden vollkommen eingeschürrt und muß sich verweisen verteidigen. Trotz dieser vollkommenen Überlegenheit der deutschen Mannschaft gelingt es dem Sturm nicht, zählbare Erfolge zu erzielen. Die Schweden können nach einem blühlichen Durchbruch des Halbrechts an Gehilhaar vorbei zum entscheidenden zweiten Tor einfinden. Alle Anstrengungen der Deutschen bleiben ohne Erfolg, nur zwei Ecken sind das Ergebnis der überlegenen deutschen Sturmreihe.

Gaugruppe Nordachsen.

Turnverein Riesa (D.L.) e. V.
 Fußball: T. u. Riesa gegen T. u. Riesa 2:0 (4:0).
 Auf der Hindenburgkampfbahn fanden sich gestern beide Mannschaften im Pflichtspiel gegenüber. Die Gäste erschienen mit ihrer altbekannten Mannschaft, jedoch nur mit 9 Mann. Trotzdem doch zwei Mann fehlten, ließen

Bermischtes.

Flucht des Tschela-Reumann aus dem Gefängnis. Der im Leipziger Tschela-Prozess zum Tode verurteilte Felix Reumann, der zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, welche Strafe auf Grund des Amnestie-Gesetzes in eine Gefängnisstrafe von 7 1/2 Jahren umgewandelt worden war, ist, wie wir bereits kurz berichtet haben, am Sonnabend aus der Berliner Charité entwichen. Reumann war an einem Magenleiden erkrankt und wurde deshalb auf Anordnung der ärztlichen Stellen mehrfach in der Charité untersucht. Für Sonnabend war eine besonders eingehende Behandlung vorgesehen. Zweifellos unter dem Beistand einiger Vertrauten ist es nun Reumann gelungen, in dem starken Getriebe der Charité unbemerkt zu entweichen. Der Vorfall, der sich in der 10. Vormittagsstunde ereignete, wurde sofort den Gerichtsstellen mitgeteilt, und es sind umfassende Maßnahmen ergreifen worden, um des Flüchtlings wieder habhaft zu werden.
Waldbrand in Frankreich. Am Sonnabend sind mehr als 3000 Hektar Waldland in der Nähe von Bordeaux niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Die den Tat nicht fähigen, sondern lediglich sehr aufopfernd. Das Zusammenstoß und die Selbstlosigkeit der Kieler wird von Spiel zu Spiel besser. Schnelle Durchbrüche und dann gut angelegte Passen brachten den Kielern Erfolge auf Erfolg. Das Spiel war trotz des Regens von Anfang bis Ende flott, ein Zeichen, daß beide Mannschaften über Ausdauer verfügten. Turnfreund Ränkel als Schiedsrichter hatte das Spiel fest in der Hand.

Handball-Länderspiel

Deutschland — Oesterreich 8:4 (4:1)

Zum dritten Male wurde am Sonntag in Halle des Länderspiel Oesterreich gegen Deutschland im Handball ausgetragen.

Trotz des Regenwetters, das bis vor Beginn des Spieles anhielt, hatten sich etwa 3000 Zuschauer eingefunden. Hurst betrat den Oesterreicher das Spielfeld unter den Klängen ihrer Nationalhymne, dann die Deutschen, die lebhaft von den Zuschauern begrüßt. Bald nach Beginn ist Oesterreich im Angriff und beachtet Hans Ball das deutsche Tor. Der deutsche Torwächter war wiederholt beizugehen eingreifen. Dann machte sich Deutschland frei und kann durch fabelhafte Zusammenarbeit des Innenstürmers Raubina, Wolff, Jabel das österreichische Tor mehrfach in Gefahr bringen. Doch alle noch so gut gemeinten Angriffe verfehlen ihr Ziel. Sehr gut gefällt auch der links außen Böhm, während Fiedler-Darmstadt als Rechtsaußen zu wenig einwirkt. Mehrfache gute Abwehr des deutschen Torwächters Gandra kann aber den bei einem unterhoffenen Durchbruch erzielten Treffer des österreichischen Halbkürners Reumann, des besten Mannes der Oesterreicher, nicht verhindern. Bald darauf gelang nach stottem Durchbruch Deutschland durch Böhm der Ausgleich. Während des Spiel von Raubina verläßt Deutschland in der 16. Minute das Feld durch einen durch geschicktes Täuschen kann Wolff in der 19. Minute bereits den Vorsprung auf 3:1 erhöhen. Die Zusammenarbeit des deutschen Sturmes ist vorzüglich, auch kann die Verteidigung gut arbeiten. Dem österreichischen Sturm fehlt die nötige Wucht. Wieder ein es Raubina, der kurz vor Halbzeit das Resultat auf 4:1 stellen kann. — Nach Wiederbeginn ist es besonders Reumann, der dem deutschen Torwächter schwer zu schaffen macht. Deutschland findet sich aber bald wieder zusammen und kann durch Raubina noch ein fünftes Tor erzielen. Nach Oesterreich gelang es, durch das hervorragende Arbeiten seines Halbkürners Reumann in kurzer Zeit das Resultat auf 5:4 zu stellen, doch bald wieder ist es Raubina, der Deutschlands Vorsprung durch ein 6. Tor vergrößert. Wolff verwandelt noch einen Strafstoß zum 7. und kurz vor Schluß noch einen Flanke zum 8. Tor.

In beiden Mannschaften zeigten besonders die Torwächter hervorragende Arbeit. Deutschland verbannt seinen Sieg in der Hauptsache dem vorzüglichen Spiel des Stürmer-Innenstürmers.

Turner-Handball-Städtekampf.

In Hannover fanden sich die Turner-Auswahlmannschaften von Leipzig und Hannover am Sonntag im Städtekampf gegenüber. Die Leipziger Stadteelfer siegte verdient mit 10:7 (6:3). Der Torhüter der Hannoveraner behütete seine Mannschaft vor einer höheren Niederlage.

Nachgelesen wegen Regen

Am Sonntag die letzten Radrennen in Hannover. Es gab einen kleinen Skandal, als die Direktion, wohl mehr angesichts der wenigen Zuschauer, bekanntgab, daß die Rennen wegen der leichten Bahn auf Montag verschoben sind. Aus dem gleichen Grunde fielen die am Sonntag in Leipzig geplanten Motorradrennen und die Breslauer Radrennen aus.

Dr. Selzer gestochen.

Bei der zweitägigen schichtweise Veranstaltung in Wöhring wurde am Sonntag Dr. Selzer in einem 800 Meter Rennen von dem italienischen Olympiasieger Garza in 1:54,8 geschlagen. Selzer belegte mit der Zeit von 1:55,1 den zweiten Platz.

Schiffszusammenstoß im Kieler Hafen. Sonnabend nachmittags stieß der holländische Personendampfer Schelswig vor Friedrichsberg mit dem Preussendampfer Bernward zusammen. Das letztere verlor bei dem Zusammenstoß das Vordergeschütz, während von dem Schelwig die Schale und die Röhre weggerissen wurden. Fahrgäste kamen nicht zu Schaden. Die Schelswig hatte Signal zum Stoppen gegeben, jedoch konnte der mit Kohl beladene Bernward dem Kommando nicht schnell genug nachgeben.

Das Ende einer Schülertragödie. Der 18 Jahre alte Obersekundaner Jansen von der Königsstädtischen Oberschule in Berlin, der seit dem 21. September verschwunden war, ist, wie die „Nachtausgabe“ meldet, gestern nachmittags als Leiche aus dem Vögel-See bei Erner gelandet worden. Wenn auch die Todesursache noch nicht einwandfrei geklärt ist, wird angenommen, daß der Schüler Selbstmord verübt hat.

Schwere Unwetter in Frankreich. Wie der „Montag“ aus Paris meldet, ging in der Nacht zum Sonntag über Paris ein schweres Unwetter nieder, das große Unübersichtlichkeiten angerichtet hat. Auch aus den Alpen und Dauphin-Departement werden starke Stürme gemeldet. In der Stadt Briançon im Departement des

Alpes sind sämtliche Verbindungen unterbrochen. Der Personendampfer Briançon-Gap ist entgleist. Im Gebiet von Gap sind die Flüsse über die Ufer getreten.
Schwerer Verkehrsunfall in Bremen. Gestern mittags fuhr ein vom Bahnhof kommenden Straßenbahnwagen infolge Ausbleibens der Bremsen so schnell in ein vorausfahrendes Straßenbahnfahrzeug, daß dieses vollständig in die vordere Plattform der Straßenbahn hineingetrieben wurde. Ein Fahrgänger, der zwischen dem Straßenwagen und der Straßenbahn fuhr, wurde bei dem Zusammenstoß während es dem Führer des Straßenwagens und dem Führer der Straßenbahn gelang, sich im letzten Augenblick durch Abspringen zu retten. Der Schaffner wurde schwer verletzt. Das Pferd des Straßenwagens wurde getötet. Von den Fahrgängern der Straßenbahn wurde niemand verletzt. Der vordere Teil der Straßenbahn und die Straßenwagen wurden vollständig zertrümmert.

Eine polnische Räuberbande nach sechs Jahren gefasst. In einem Dorfe bei Posen gelang es dem dortigen Polizeikommando eine Räuberbande auf die Spur zu kommen, die vor sechs Jahren zwei Morde begangen hat. Im Jahre 1923 nämlich wurden hintereinander die Bezirksamtsleiterin des Dorfes und zwei angesehenen Bauern durch Artillerie ermordet. Die seit Monaten wieder aufgenommenen Nachforschungen ergaben schließlich Spuren, so daß die Polizei vier Mitglieder dieser Räuberbande bereits Sonnabend verhaften konnte. Des einen von ihnen war ein angesehenes Mitglied der polnischen Bauernpartei Blasi, dessen Name bei den letzten Wahlen sogar an 10. Stelle auf der Kandidatenliste stand. Ein anderes Mitglied dieser Bande war Gemeindevorsteher.

Der Raubüberfall am Reichstagesplatz. Der Raubüberfall am vergangenen Freitag in einer Wohnung am Reichstagesplatz in Berlin ist aufgeklärt worden. Die Aufwärtlerin gab in einem eingehenden Bericht zu, aus Furcht vor der Rache des Räubers und Entlassung den wahren Tatbestand verschleierte zu haben. In dem Überfall selbst ist sie unschuldig. Der Räuber ist ein 26 Jahre alter Produktendändler Arturo Bivorra, dessen Wohnung nach nicht ausfindig gemacht werden konnte. Der Händler war der Frau bekannt. Am Freitag erschien Bivorra wieder und als die Aufwärtlerin ihn durch das Guckloch erkannte, öffnete sie ihm, nicht Böses ahnend, die Tür. Jetzt ließ er aber die harmlose Wäsche fallen und verlangte von ihr Geld. Dabei war er schon in den Korridor hineingekommen und hatte die Tür hinter sich zugezogen. Als die Frau seinem Begehren nicht gleich nachgab, schlug er brutal auf sie ein und bedrohte sie schwer. In ihrer Angst sagte sie ihm schließlich, was sie Geld vermutete. Um ungehörig suchen zu können, war es ihr Pfeffer in die Augen und Stroche sie mit einem heftigen Dief vollends zu Boden. Bivorra wird nach gesucht.

Der Hauptmann von Röhrenick in Birlenbach. In Birlenbach bei Dies erschien ein junger Mann in feidgrauer Mantel und Eisenbahnmütze dem Nachtwächter und stellte sich als der neue Landjäger vor. Er forderte den Nachtwächter auf, unbedingt darauf zu achten, daß die Polizeistunde eingehalten würde. Zum Bedauern der Birlenbacher, die gerne einmal noch nach 12 Uhr zusammenkommen, erschien denn auch der beliebte Nachtwächter in den Dorfwirtschaftlern und schickte die Gehilfen unheimlich nach Hause. Auch die auf der Straße sich unterhaltenden Leute mußten sich dem Befehl der auf einmal so gestrigen Dorfbürokratie beugen. Als der Schwindel nun herauskam, wurde der brave Nachtwächter vor Schreck krank. Ob dem Schüligen wegen der erreichten Ordnung wohl „mildernde Umstände“ zugebilligt werden?

Konferenz der Justizminister.

Wie der „Demokratische Leitungsblatt“ mitteilt, hat der Reichsminister der Justiz, Koch-Weser, die Justizminister der deutschen Länder zu einer Besprechung eingeladen, die am 24. Oktober in Berlin stattfinden soll. Auf dieser Konferenz soll u. a. behandelt werden die Frage der einheitlichen Ausbildung der Referendare für das ganze Reich und weiterhin werden Fragen der Strafrechtsreform zur Beratung stehen.



Der Oberstaatsanwalt von Danzig

Wie die „Nachtausgabe“ meldet, wurde am 21. September der Oberstaatsanwalt von Danzig, Graf Franz von Spreti, ermordet.

Das Rheinische Tageblatt
 ist die älteste, größte und verbreitetste Zeitung am Platze.
 Nummern mit insgesamt **25** im Monat September **369** Seiten.
Inserate finden größte Beachtung und haben besten Erfolg.